

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

### Beilage zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2018 (01.10.2017 bis 30.09.2018)

#### 1. Lage, Ergebnis- und Geschäftsverlauf der Gesellschaft

##### 1.1. Geschäft und Rahmenbedingungen

###### a) Konjunkturprognose

Auf Basis der gesamtwirtschaftlichen Prognose der Österreichischen Nationalbank (nachfolgend „OeNB“) für die Jahre 2018 bis 2021 vom Dezember 2018 wurde für die österreichische Wirtschaft für das Jahr 2018 im Vergleich zur Prognose aus dem Juni 2018 ein leicht nach unten revidiertes reales Wachstum von +2,7% vermeldet. Die österreichische Wirtschaft befindet sich gemäß der OeNB in der Spätphase eines kräftigen Konjunkturaufschwungs. Gestützt auf eine starke Inlandsnachfrage und eine solide Exportperformance konnte das Wachstum des realen BIP in diesem wie im Vorjahr auf einem vergleichbar hohen Niveau gehalten werden.

Für die Jahre 2019 bis 2021 wird im Einklang mit der Abschwächung der internationalen Konjunktur mit einem Rückgang des Wachstums auf 2,0 % (2019), 1,9 % (2020) und 1,7 % (2021) gerechnet. Damit habe die österreichische Wirtschaft den Konjunkturröhepunkt hinter sich gelassen und schwenke nun langsam auf einen stabilen Wachstumspfad ein.

Der prognostizierte Trend bei der Arbeitslosenquote hat sich bewahrheitet und lag im Jahr 2018 bei 4,9%. Für die Jahre 2019 und 2020 wird eine Arbeitslosenquote von jeweils 4,7 % erwartet, für das Jahr 2021 ein weiterer Rückgang auf 4,5 %. Die Prognose der OeNB führt weiter aus, dass die HVPI-Inflation in den Jahren 2018 und 2019 stabil bei jeweils 2,1 % liegen werde, bevor sie im Jahr 2020 auf 2,0 % und 2021 auf 1,9 % sinken wird. Der gesamtstaatliche Budgetsaldo wird im Jahr 2018 ausgeglichen sein und bis 2021 einen Überschuss von 0,5 % des BIP aufweisen. Die Schuldenquote wird ausgehend von 78,3 % des BIP im Jahr 2017 bis 2021 auf 64,8 % des BIP sinken.

Die Inlandsnachfrage entwickle sich nach wie vor stark und sei eine zentrale Konjunkturstütze, was sich positiv auf die Investitionen, den Wohnbau und auch deutlich auf den Arbeitsmarkt auswirke und damit nicht zuletzt auch den für Forstinger relevanten privaten Konsum positiv belebt.

Das Jahr 2018 sei das dritte Jahr in Folge, in dem der für die Forstinger Österreich GmbH (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „Forstinger“) so wichtige, private Konsum relativ kräftig gewachsen sei. Wie in den letzten Jahren trug hierzu auch heuer die sehr dynamische Beschäftigungsentwicklung bei; darüber hinaus werde der private Konsum durch die – im Vergleich zum Vorjahr – höheren Lohnabschlüsse gestützt. Ab Jänner 2019 stärkt der Familienbonus Plus die Kaufkraft der Haushalte mit Kindern. Er wird jedoch erst im Jahr 2020 seine volle Wirkung von 1,2 Mrd. EUR (0,5 % der Haushaltseinkommen) entfalten. Für das Jahr 2019 wird von einem Effekt von 800mEUR ausgegangen. Der private Konsum wird daher nach +1,7 % im Jahr 2018 in den Jahren 2019 und 2020 mit +1,7 % bzw. +1,6 % nicht an Schwung verlieren. Für das Jahr 2021 wird hingegen im Zuge der erwarteten Konjunkturabschwächung mit einer Dämpfung des Konsumwachstums auf 1,3 % gerechnet.

Die Lage am österreichischen Arbeitsmarkt hat sich laut OeNB auch bzw. insbesondere im Jahr 2018 vor dem Hintergrund der starken Konjunktur deutlich verbessert. Infolge der starken Beschäftigungsdynamik sank die Arbeitslosenquote gemäß Eurostat von 6,0 % im Jahr 2016 auf 5,5 % im Jahr 2017. Für heuer zeichne sich ein weiterer kräftiger Rückgang auf 4,9 % ab. Für die Jahre 2019 und 2020 wird eine Arbeitslosenquote von jeweils 4,7 % prognostiziert, für das Jahr 2021 ein weiterer Rückgang auf 4,5 %.

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

Bezüglich der HVPI Inflationsrate erklärt die OeNB das für das Gesamtjahr 2018 zu beobachtende Ansteigen um 2,1% mit dem leichten Anstieg der Rohstoffpreise. Im Jahr 2019 werden die höheren Lohnabschlüsse den inflationsdämpfenden Effekt des erwarteten Rückgangs der Rohstoffpreise kompensieren, wodurch die Inflation bei 2,1 % verharren soll. In Übereinstimmung mit der erwarteten Konjunkturabschwächung werde von einem Rückgang der HVPI-Inflation auf 2,0 % bzw. 1,9 % in den Jahren 2020 und 2021 ausgegangen.

Noch besser als erwartet hat sich daher der gesamtstaatliche Budgetsaldo (nach Maastricht) entwickelt. Ist man in vorangegangenen Prognosen nach einer Schuldenquote von 78,3% im Jahr 2017 sogar noch von leicht negativen Salden ausgegangen, so spricht die OeNB nun von einem ausgeglichenen Budgetsaldo für 2018 und geht bei einer „No-Policy-Change-Annahme“ für das Jahr 2019 erstmals seit Beginn der 1970er Jahre von gesamtstaatlichen Budgetüberschüssen aus. Die Schuldenquote soll bis 2021 auf 64,8 % des BIP zurückgehen, und damit wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Weitere zukünftige Budgetüberschüsse (wie im Jahr 2018) sowie die fortlaufende Schuldenreduktion der staatlichen Abbaubanken würden dazu führen, dass auch der nominelle Schuldenstand erstmals seit den 1970er-Jahren über mehrere Jahre hinweg sinken werde.<sup>1</sup>

### b) Allgemeine Marktbedingungen

Forstinger betreibt derzeit in Österreich nach der Umsetzung der Filialschließungen im Zuge des Sanierungsverfahrens rund 90 Filialen und ist damit nach wie vor klar Österreichs Autofachmarkt Nummer 1. Darüber hinaus ist die Gesellschaft Marktführer im Handel mit Kleinmotorrädern (bis 125 Kubikzentimeter) und auch einer der führenden Anbieter im österreichischen Handel mit Fahrrädern und PKW Reifen.

Forstinger erfreut sich auch weiterhin im 58. Jahr seines Bestehens einer enormen Bekanntheit auf dem Österreichischen Markt. Historisch ist die Gesellschaft auf die Bedürfnisse des österreichischen, automotiven Aftermarktes der Autofahrer ausgerichtet, wobei in den letzten Jahren neben angestammten Sortimentsbereichen wie Zubehör und Ersatzteile die Produktgruppen Moped, Fahrrad und insbesondere die Werkstätte-Dienstleistungen stärker an Bedeutung gewonnen haben und sich Forstinger somit trotz immer wieder auftretenden Schwierigkeiten als „Mobilitätsdienstleister“ weiterhin behauptet.

Zur Verdeutlichung der Marktentwicklung verweisen wir im Folgenden auf die Zulassungszahlen des Jahres 2018, welche im Jänner 2019 veröffentlicht wurden:

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 444.459 Kraftfahrzeuge (Kfz) neu zum Verkehr zugelassen, um 2,8% weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen nahm gegenüber 2017 um 3,5% auf 341.068 ab und erreichte nach dem Jahr 2017 (353.352) dem Jahr 2011 (356.145) den dritthöchsten jemals gemessenen Wert. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Vergleich zu 2017 um 8,7% mehr Lastkraftwagen (Lkw) neu zugelassen, sie erzielten mit 47.947 Stück einen neuen Höchstwert. Der Zweiradmarkt verzeichnete Abnahmen bei den Neuzulassungen (-6,4%) auf 38.142 Stück.<sup>2</sup>

---

1 Quelle: Gesamtwirtschaftliche Prognose der Österreichischen Nationalbank:  
<https://www.oenb.at/Geldpolitik/Konjunktur/prognosen-fuer-oesterreich/gesamtwirtschaftliche-prognose.html>  
(„Österreichs Wirtschaft schwenkt nach Hochkonjunktur auf stabilen Wachstumspfad ein“ - Dez.2018)

2 Quelle: Statistik Austria: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/energie\\_umwelt\\_innovation\\_mobilitaet/verkehr/strasse/kraftfahrzeuge\\_-\\_neuzulassungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/verkehr/strasse/kraftfahrzeuge_-_neuzulassungen/index.html)

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

Die Pkw-Neuzulassungen insgesamt (341.068) lagen 2018 zwar um 12.252 unter dem Vorjahreswert (353.320), aber deutlich über dem Niveau des Zwanzigjahresdurchschnitts (315.573). Dabei konnten die Neuzulassungen benzinbetriebener Pkw (Anteil: 54,0%) um 12,5% zulegen, während dieselbetriebene Pkw (Anteil: 41,1%) gegenüber 2017 um 20,1% abnahmen. Der Anteil alternativ betriebener Pkw - Elektro, Erdgas, bivalenter Betrieb und kombinierter Betrieb (Hybrid) - war mit 4,9% bzw. 16.807 Stück (2017: 4,0% bzw. 14.161 Stück) zwar weiterhin vergleichsweise gering, der relative Zuwachs betrug allerdings 18,7% (2017: +56,9%). Die Anzahl der Neuzulassungen von Benzin-Hybrid-Pkw - die wichtigste Kraftstoffart unter den alternativ betriebenen Pkw - erhöhte sich um 2,4% auf 8.353.

Neuzulassungen mit reinem Elektroantrieb nahmen um 24,4% auf 6.757 zu, der Anteil an allen Pkw-Neuzulassungen stieg von 1,5% auf 2,0%. Die meisten Elektro-Pkw wurden in Niederösterreich neu zugelassen (Anteil: 20,5%), gefolgt von Steiermark (20,0%), Oberösterreich (15,7%) und Wien (13,7%). Elektro-Pkw wurden auch 2018 noch vorwiegend von juristischen Personen, Firmen bzw. Gebietskörperschaften zugelassen (80,1% der Elektro-Pkw-Neuzulassungen), der Anteil von privaten Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr sank von 21,4% auf 19,9%.

Die Zweiräder nahmen – wie bereits im Vorjahr (2017: -6,6%) - um 6,4% auf nunmehr 38.142 Stück ab. Die Abnahme war auf die sinkenden Neuzulassungen von Motorfahrrädern zurückzuführen (-23,7%; 2017: +14,8%), während die Zahl neu zugelassener Motorräder zunahm (+4,7%; 2017: -16,5%). Den Höchstwert erreichten die Zweiräder im Jahr 2008 mit 53.255 Neuzulassungen.

Forstinger hat aufgrund seines dichten Filialnetzes und der damit verbundenen starken Werbeaktivitäten eine große Bedeutung am österreichischen Markt und ist in einigen Sortimenten Marktführer und/oder hat eine starke Position. Dem Kunden werden eine Vielfalt an Markenprodukten und qualitativ hochwertigen Eigenmarken zu attraktiven Preisen angeboten. Darin enthalten sind die Bereiche Bereifung, Car-HiFi, Anhänger, Mopeds, Fahrräder, KFZ- Chemie, KFZ- Ersatzteile, KFZ- Verschleißteile, Autozubehör, sowie Werkzeug und der in Bezug auf den Kundenfokus an Bedeutung verlierende Bereich Tuning. Immer wichtiger wird, dass Forstinger in nahezu allen Filialen ein umfassendes Werkstattdienstleistung für PKWs, Mopeds, Fahrräder und Anhänger anbietet.

### **c) Spezielle wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Gesellschaft**

Auch im vergangenen Wirtschaftsjahr 2017/18 wurden trotz der Insolvenz des Unternehmens im Jänner 2018 der eingeschlagene Konsolidierungskurs und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens fortgesetzt, indem die in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen zur langfristigen Neuorientierung des Unternehmens im Zuge des Sanierungsverfahrens fortgesetzt wurden:

- Optimierung und Anpassung des Filialnetzes an den reduzierten Umsatz: Umsetzung von weiteren Mietreduktionen und Schließung von 17 aufgrund zu hoher Mieten unrentabler Standorte
- Weitere Verbesserung des Erscheinungsbildes von zahlreichen Filialen
- Kontinuierliche Umsetzung unseres Personalkonzepts mit dem Ziel der intensiven Weiterbildung der Mitarbeiter, sowie der Steigerung der Mitarbeitermotivation und flexible Arbeitszeitmodelle mit effizienterer Personaleinsatzplanung, Verfeinerung des Teambonus in den Filialen und der zielorientierten Bonus-Vorgaben für das obere und mittlere Management
- Weitere Verschlankeung und Anpassung der Anzahl der Mitarbeiter an den Umsatzrückgang der vergangenen Jahre in der Service Organisation und den Filialen
- Weitere Reduktion der Kapitalbindung durch Optimierung des Lagers
- Redimensionierung des Key Account Managements für Groß- und Flottenkunden
- Beendigung des verlustbringenden bisherigen externen Shop in Shop Konzeptes und Neustart eines in-house Shop in Shop Konzept ab April 2019

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

Ziel der auf Basis des Sanierungskonzeptes eingeleiteten Maßnahmen ist die Rückkehr zu positiven operativen Ergebnissen. Die L4L (= „like for like“) Umsatzentwicklung im Wirtschaftsjahr 2017/18 zeigt auch weiterhin eine Trendumkehr des Umsatzrückganges und ein leichtes Wachstum.

In den Folgemonaten nach der Insolvenz haben sich die Zahlungsziele sowie die Konditionen bei manchen Lieferanten verschlechtert, weshalb Einbußen bei den Margen sowie bei der zur Verfügung stehenden Liquidität zu verzeichnen sind.

### 1.2. Geschäftsergebnis, Ertragslage

Im Zuge des mit externen Beratern entwickelten Sanierungsplanes wurden 17 verlustbringende Filialen in Form von Teilbereichsschließungen zwischen April bis August 2018 geschlossen, sodass die Gesellschaft auch weiterhin mit einem auf 90 Filialen reduzierten aber nach wie vor flächendeckendem Filialnetz operiert. Aufgrund der Schließungen in der 2. Hälfte des Wirtschaftsjahres reduzierte sich der Umsatz von 111mEUR im VJ auf 103.7mEUR im WJ 2017/18.

Der Rohertrag kam ebenfalls aufgrund der Insolvenz mit 48,0% weiter leicht unter Druck im Vergleich zu 48,4% im Vorjahr. Dies zeigt einmal mehr, dass bei weiterhin relativ steigenden Dienstleistungsumsätzen die Margen der Handelswaren aufgrund sinkenden Bonuszahlungen und WKZ gelitten haben.

Die Personalkosten betragen im WJ 31.2mEUR im Vergleich zu 32.3mEUR im VJ, was einer Personalkostenquote von 30.2% nach 29,0% im Vorjahr entspricht. Die Einsparungen im Bereich der Personalkosten in Folge des Sanierungsverfahrens haben im WJ 2017/18 noch wenig gegriffen, da diese erst in den letzten Monaten Wirkung gezeigt haben.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es zu einer Kostensteigerung in Höhe von 0.5mEUR von 25.3mEUR im Vorjahr auf 25.8mEUR im Wirtschaftsjahr 2017/18, was im Wesentlichen auf die Folgen der Insolvenz und die Schließungskosten der 17 Filialen zurückzuführen war.

Aufgrund der ersten Quotenzahlung in Höhe von 6% der Insolvenzverbindlichkeiten konnte in den übrigen Erträgen ein Sanierungsgewinn von 4.1mEUR vereinnahmt werden, was nichts desto trotz zu einem negativen Betriebsergebnis von minus 5.0mEUR führte.

Zuzüglich des negativen Finanzergebnisses von 330 TEUR aus Zinsbelastungen stieg der Jahresfehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2017/18 auf 5.3mEUR, welcher gemeinsam mit dem Verlustvortrag einen Bilanzverlust von 11.0mEUR ergibt.

Damit ergibt sich ein negatives Eigenkapital von minus 6.8mEUR, welches in den kommenden 2 Jahren aufgrund von Sanierungsgewinnen in Höhe von 14.1mEUR nach Zahlung der noch beiden offenen Quoten wieder deutlich ins Positive gedreht werden soll.

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

### 1.3. Finanz- und Vermögenslage

Das Anlagevermögen reduzierte sich aufgrund der Regelabschreibungen und geringfügigen Investitionen von 11.2mEUR auf 9.6mEUR im Wirtschaftsjahr 2017/18. Dieser Wert beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände von 6.8mEUR und Sachanlagen von 2.8mEUR.

Aufgrund von Bestandsreduktionen, Lagerbereinigungen und Filialschließungen reduzierte sich der Stand an Vorräten zum 30.09.2018 von 19.2mEUR auf 14.4mEUR, obwohl die Gesellschaft infolge der Insolvenz aufgrund von Eigentumsvorbehalten gezwungen war, Kommissionswaren in Millionenhöhe von Lieferanten abzulösen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände reduzierten sich um 612TEUR auf 1.0mEUR.

Die liquiden Mittel stiegen im Vergleich zum VJ um 2,7mEUR per Stichtag auf 4.7mEUR trotz getätigter Ablöse von Kommissionsware.

Die Gesellschaft weist zum 30. September 2018 ein Eigenkapital von minus 6.8mEUR auf. Darin enthalten sind 3.0mEUR Stammkapital und 1.2mEUR Kapitalrücklagen sowie ein Bilanzverlust von 11.0mEUR.

Die Rückstellungen betragen in Summe 8.0mEUR nach 9.1mEUR im VJ.

Bankverbindlichkeiten bestehen nach wie vor keine. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 15.6mEUR, somit um 2.1mEUR mehr als im Vorjahr. Die Summe der Verbindlichkeiten stieg von 27.6mEUR um 1.5mEUR auf 29.1mEUR an.

### 1.4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschung.

### 1.5. Zweigniederlassungen

Innerhalb der Gesellschaft bestehen keine Zweigniederlassungen.

## 2. Prognosebericht der Gesellschaft und besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag – Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Die Schließung des Wiener Büros am Rennweg und der Umzug an die Zentrale nach Traismauer ist zu Beginn des Wirtschaftsjahres nach Plan umgesetzt worden.

Das neue Wirtschaftsjahr 2018/19 hat wie in den Jahren zuvor mit einem zufriedenstellenden ersten Quartal begonnen. Das Budget wurde erreicht und die L4L Umsätze und Rotherträge aus dem VJ überschritten.

Der zwar schneereiche aber in den Ballungsräumen auch in diesem Jahr wieder recht warme Jänner blieb im Ergebnis hinter unseren Erwartungen, sodass im Bereich der Bereifung und Schneeketten die Ziele zwar deutlich überschritten, aber bei den Starterbatterien, Scheibenwischern, bei Frostschutzmittel und Winterartikel das ehrgeizige Budget für Jänner nicht voll erfüllt werden konnte.

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind allerdings aufgrund der derzeit kurzen Zahlungsziele der Lieferanten so gut wie alle Waren bereits bezahlt. Die Liquidität liegt auf Plan, lässt aber aufgrund der aktuellen Zahlungsziele wenig Spielraum für Umsatzschwankungen und Einkaufsverhandlungen, worauf sich die Gesellschaft in der weiteren Zukunft – insbesondere nach der erfolgreichen Reduktion der Mieten und teilweise der Personalkosten – konzentrieren muss.

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

Erfreulicher Weise konnte der aufgrund von notwendigen Key Money Erlösen, welche noch vor der Insolvenz im Dezember 2017 vereinnahmt wurden, per Ende Jänner 2019 geschlossene Standort in Krems nur wenige Meter vom alten Standort entfernt, direkt am Kreisverkehr zur Einfahrt zum Einkaufszentrum mit Ende Februar 2019 neu eröffnet werden. Von diesem Standort erwartet sich die Geschäftsführung bessere Ergebnisse als vom alten.

Für den weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres geht die Geschäftsführung davon aus, dass das von externen Beratern erstellte Sanierungskonzept umgesetzt werden kann und dass die zugrunde gelegten Umsätze in Höhe von ca. 95mEUR bei einem EBITDA von ca. 1-2mEUR erreicht werden.

Hilfreich für die Erfüllung des Sanierungsplanes und die Fortführungsprognose wäre einerseits dass von den Lieferanten bessere Zahlungsziele als heute gewährt und andererseits in der Folge auch noch zusätzlich Key Money Erlöse erzielt werden.

Dennoch hängt der zukünftige Erfolg der Gesellschaft und damit einhergehend die Möglichkeit die beiden Folgequoten in Höhe von je 7% in den kommenden Jahren aus eigener Kraft zu erwirtschaften in hohem Maß von den zu erreichenden Umsätzen und Roherträgen sowie von der zukünftigen Kostenentwicklung ab, weshalb das Unternehmen nach wie vor in den zukünftigen Geschäftsjahren vor weiteren großen Herausforderungen steht:

Liquidität: Um die Restrukturierung weiter voranzutreiben und um die Umsätze weiter steigern zu können, wird die Gesellschaft – was bis jetzt noch nicht umgesetzt werden konnte - nicht umhinkommen, trotz widrigem Marktumfeld, eine dem Geschäft entsprechende Betriebsmittellinie zu organisieren, um einerseits während umsatzschwachen Monaten über genügend Liquidität zu verfügen und andererseits wieder die Möglichkeit zu schaffen, Skontoerlöse auf dem Niveau der Vorjahre zu erzielen. Solange dem Unternehmen der Zugang zu einer solchen Betriebsmittellinie verwehrt zu sein scheint, ist es auf die Kooperationsbereitschaft seiner Lieferanten angewiesen.

Um in den kommenden Jahren ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, müssen einerseits die gesetzten Umsatzziele erreicht und kontinuierlich die Kosten weiter gesenkt werden. Neben der Steigerung der Attraktivität des Warenangebotes und der weiteren Verbesserung des Filialnetzes bleiben daher die intensiven Anstrengungen zur Kostensenkung parallel zu Umsatzsteigerungen im Fokus der Geschäftsführung.

Um die Gesellschaft und insbesondere den Bereich Einkauf nach dem Ausscheiden von Dr. Georg Zinell zu stärken, konnte mit Beginn des Wirtschaftsjahres Herr DI (FA) Günter Handler MA MBA für das Unternehmen gewonnen werden. Er ist seit 18.1.2019 als Geschäftsführer der Gesellschaft im HR eingetragen.

Nach wie vor ist parallel zu den internen Maßnahmen die weitere Unternehmensentwicklung auch abhängig von der Entwicklung der österreichischen Volkswirtschaft und vom Konsumverhalten. Für das laufende Wirtschaftsjahr erwartet die Geschäftsführung bei weiterer konsequenter Fortführung der Strategie und der Umsetzung der definierten Maßnahmen in Verbindung mit einem verbesserten Marktumfeld wieder eine Verbesserung des operativen Ergebnisses.

Der Lagebericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf den derzeitigen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Risikoeinschätzungen sowie Prognosen basieren auf dem Kenntnisstand zum aktuellen Zeitpunkt. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

### 3. Risikoberichterstattung

#### 3.1. Allgemeine wesentliche Risiken und Ungewissheiten der Gesellschaft

- *Risikomanagement-System*

In den vergangenen Geschäftsjahren wurde das Risiko-Management weiter ausgebaut. Alle Geschäftsprozesse wurden auf deren Risiken evaluiert und entsprechende Maßnahmen definiert und festgehalten.

- *Marktrisiko*

Forstinger ist als Autofachmarkt stark abhängig von der Witterung (Winter, Frühling), der Entwicklung des Alters der Fahrzeuge und den gefahrenen Kilometern, sowie der allgemeinen Kaufkraft der Kunden. Auch technologische Änderungen, insbesondere der Wandel hin zu Elektroantrieben in der KFZ Welt werden die Dienstleistungen und die Sortimente von Forstinger stark prägen. Demgemäß wird enger Kontakt mit der Industrie und unseren Lieferanten gehalten, um aktuelle Neuigkeiten und Produktinnovationen zeitnah dem Kunden anbieten zu können und sich auf entsprechende Anpassungen im Business Konzept der Gesellschaft einstellen zu können.

- *Beschaffungsrisiko*

Die allgemeine Krise im Autohandel wirkt sich direkt auf deren Zulieferer aus. Viele davon sind auch im Aftermarkt tätig und somit Lieferanten von Forstinger. Für Produkte, die von diesen Lieferanten bezogen werden, ist es derzeit nur schwer möglich weitere Verbesserungen der Einkaufskonditionen zu erzielen. Zusätzlich gibt es das Risiko, dass einzelne Lieferanten ausfallen. Durch Aufteilung der Sortimente auf mehrere Lieferanten, sowie Einführung bzw. Stärkung von Eigenmarken, Umstellung auf Eigenimporte und Ergänzung der Sortimente wird das Risiko deutlich minimiert.

Besonderes Augenmerk ist auf die Beschaffung der Schmiermittel und hier insbesondere - nachdem während und in der Folge der Insolvenz das gemeinsame Verhältnis stark gelitten hat - auf die mögliche weitere Zusammenarbeit auch in Zukunft mit dem größten Schmiermittellieferanten von Forstinger zu richten.

- *Kundenrisiko*

In jeder Produktgruppe existiert eine Vielzahl von alternativen Beschaffungsmöglichkeiten für den Kunden. Einerseits bieten diverse Discounter immer mehr Produkte aus dem Sortiment von Forstinger an, andererseits gewinnt das Internet auch für die Produkte von Forstinger (wie z.B. Reifen, Car-HiFi, Tuning etc.) immer mehr an Bedeutung. Umso wichtiger sind spezielle Kundenbindungsprogramme. Diese beginnen bei gutem Service und reichen bis zur Kundenbindung über die Kundenkarte.

- *IT-Risiko*

Die IT-Betriebsführung wird durch einen externen Partner innerhalb von definierten Service Level Agreements durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit S&T AG in diesem Bereich läuft weitestgehend zufrieden stellend. Die Standards bezüglich IT-Security werden laufend erweitert und permanent kontrolliert.

- *Prozessrisiko*

Die wichtigsten Unternehmensprozesse, Formulare und Ablaufbeschreibungen sind im Organisationshandbuch abgebildet und werden laufend aktualisiert und weiterentwickelt. Die risikoreichsten Abläufe werden darüber hinaus permanent durch die Regionalleiter vor Ort kontrolliert, Abweichungen festgestellt und kurzfristig entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

- *Projektrisiko*

Alle laufenden Projekte werden im Detail geplant und deren Ziele, bzw. Zwischenziele und Zeitpläne dokumentiert. Die Fülle der Projekte stellt eine große Herausforderung für die Gesellschaft dar, welche durch eingesetzte Projektkoordinatoren mit ständigem Monitoring überwacht und geleitet werden.

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

### ○ *Personalrisiko*

Die Situation am Arbeitsmarkt bleibt weiter schwierig. In einigen Regionen ist es schwer möglich, gut ausgebildetes und engagiertes Personal zu unseren üblichen Konditionen zu finden. Darüber hinaus ist die Fluktuation im Unternehmen relativ hoch. Durch verstärkte Aufnahme von Lehrlingen und deren konsequente Schulung und Förderung vor Ort, sichert sich das Unternehmen den Fach- und Führungskräftenachwuchs von morgen. Durch die Schaffung einer eigenen Schulungsabteilung und ein verstärktes Schulungsprogramm wird der Ausbildungsstand des Personals laufend verbessert werden. Gleichzeitig wird mit diesen Maßnahmen der Fluktuation entgegengewirkt.

### ○ *Finanzierungsrisiko*

Aufgrund der geringen Ausstattung der Gesellschaft mit Liquidität wäre eine Betriebsmittellinie in Höhe von zumindest 3mEUR nach wie vor sehr hilfreich, um verstärkt in den Genuss von Skontoerlösen zu gelangen und Direktimporte aus Asien durchführen zu können. Die Gesellschaft befand sich vor dem Sanierungsverfahren in stetem Informationsaustausch mit Banken und Fremdkapitalgebern, um eine derartige Betriebsmittellinie nach der im März 2015 erfolgten Refinanzierung der Bankschulden zu erhalten.

Darüber hinaus stand die Gesellschaft immerfort in Gesprächen mit alten und neuen Finanzpartnern. Seit der Ablöse des Betriebsmittelkreditrahmens samt Garantie der österreichischen Kontrollbank nach dem ULSG im März 2015 bestehen keine Bankverbindlichkeiten mehr.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass im Verlauf der beiden Wirtschaftsjahre 2018/19 und 2019/20 das von externen Beratern erstellte Sanierungskonzept wie geplant umgesetzt werden kann und dass die zugrunde gelegten Umsätze in Höhe von 95mEUR resp. 96.5mEUR bei einem EBITDA von je ca. 1-2mEUR erreicht werden.

Zur weiteren Absicherung der Erfüllung des Sanierungsplanes und die Fortführungsprognose arbeitet die Geschäftsführung stetig daran, dass einerseits die heute von den Lieferanten gewährten, sehr kurzen Zahlungsziele an die ursprünglichen angepasst werden und andererseits in der Folge auch noch zusätzlich Key Money Erlöse erzielt werden können.

Somit hängt der zukünftige Erfolg der Gesellschaft und damit einhergehend die Möglichkeit die beiden Folgequoten in Höhe von je 7% in den kommenden Jahren aus eigener Kraft zu erwirtschaften in hohem Maß von den zu erreichenden Umsätzen und Roherträgen sowie von der zukünftigen Kostenentwicklung und den Zahlungszielen ab, weshalb das Unternehmen nach wie vor in den zukünftigen Geschäftsjahren vor weiteren großen Herausforderungen steht.

## **3.2. Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft verfügt über ein standardisiertes, umfangreiches monatliches Finanzreporting, über ein quartalsweise aktualisiertes „Rolling-Forecast-Tool“, über eine jährlich gepflegte 3-Jahresplanung sowie eine wöchentlich aktualisierte Liquiditätsvorschau.

# LAGEBERICHT 2018

## FORSTINGER Österreich GmbH

Martin Miller Straße 1, A-3133 Traismauer

### 4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### 4.1. Arbeitnehmerbelange

Die Gesellschaft beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2017/18 im Durchschnitt 645 Mitarbeiter, davon 172 Arbeiter und 473 Angestellte.

#### 4.2. Umweltbelange

Die Gesellschaft widmet sich laufend dem Schutz bzw. Reduktion der Umweltbelastungen durch Energieverbrauch und Abfälle aus dem laufenden Betrieb. Im Jahr 2012 wurde gemeinsam mit einem neuen Dienstleister im Entsorgungsbereich auf teilzentrale Entsorgung der Wertstoffe umgestellt. In diesem Zusammenhang erfolgt derzeit eine Aktualisierung der Prozesse

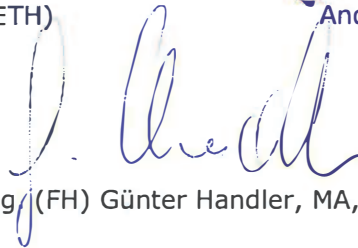
Traismauer, am 18. März 2019



Martin Schmid Schmidfelden DI (ETH)



Andreas Prödiger



Dipl.-Wirtschaftsing (FH) Günter Handler, MA, MBA

Geschäftsführer der  
FORSTINGER Österreich GmbH

## **Gesellschafterbeschluss**

im Umlaufwege

der

**Forstinger Österreich GmbH**

(FN 366101 i)

mit dem Sitz in Traismauer

Die Alleingesellschafterin Forstinger International GmbH, FN 236076 x, Martin Miller Straße 1, 3133 Traismauer, fasst hiermit unter ausdrücklicher Zustimmung zur schriftlichen Beschlussfassung nachstehende einstimmige Gesellschafterbeschlüsse:

1. Der Jahresabschluss der Forstinger Österreich GmbH per 30. September 2018, dem von der BDO Austria GmbH als Jahresabschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde und den der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 18. März 2019 gebilligt hat, wird hiermit festgestellt und genehmigt. Der Bilanzverlust zum 30.09.2018 in Höhe von EUR 10.961.810,91 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Geschäftsführung der Forstinger Österreich GmbH und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2017/18 die Entlastung erteilt.

Wien, am 12. Juni 2019



Forstinger International GmbH

**Forstinger Österreich GmbH**  
**BESCHLUSS DES AUFSICHTSRATES**

---

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Forstinger Österreich GmbH fassen die folgenden Beschlüsse:

Der Aufsichtsrat hat die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2017/2018 überwacht und wurde von der Geschäftsführung sowohl in den Sitzungen als auch außerhalb derselben laufend über wesentliche Vorkommnisse und den Geschäftsverlauf unterrichtet.

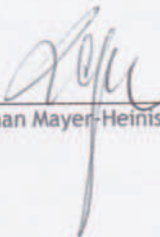
Die BDO Austria GmbH hat den Jahresabschluss der Forstinger Österreich GmbH zum 30. September 2018, den Anhang und den Lagebericht der Geschäftsführung, soweit er ihn erläutert, geprüft und ihm am 18. März 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk unter Ergänzung der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung erteilt.

Der Aufsichtsrat hat diesen Jahresabschluss eingehend erörtert und geprüft und nimmt ihn zur Kenntnis.

Er schlägt der Generalversammlung vor,

1. den Jahresabschluss zum 30. September 2018 und den Lagebericht vom 18. März 2019 zu genehmigen,
2. den Geschäftsführern für das Geschäftsjahr 2017/2018 die Entlastung zu erteilen,
3. den ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von EUR - 10.961.810,91 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 18. März 2019

  
\_\_\_\_\_  
(Dr. Stephan Mayer-Heinisch, Aufsichtsratsvorsitzender)